

INHALT

Geleitwort	7
Einleitung	11
1. Teil	
VORNEHM, JUNG UND REICH (1696–1723)	13
1. 1696 im Königreich Neapel	13
2. „Herzöge nicht, aber Cavalieri“	19
3. Wiegen und Lebensläufe	27
4. „Was soll aus diesem Kind werden?“ (1696–1708)	35
5. „Mit wacher Intelligenz und mit allen seinen Kräften“ (1703–1708)	46
6. Entscheidende Stunde für Neapel (1707–1711)	55
7. Via dei Tribunali (1708–1713)	60
8. „In Zeichnen, Malerei, Architektur leistete Alfons Hervorragendes“	72
9. „Von der Musik bin ich ganz begeistert“	80
10. Rechtsanwalt mit sechzehn Jahren (1713–1723)	84
11. Schenk, was du willst, o Welt, du wirst mich nicht umgarnen (1710–1723)	97
12. Verlorener Prozeß oder gewonnene Sache? (1723)	112
2. Teil	
„GEH HIN, VERKAUFE, WAS DU HAST, UND FOLGE MIR NACH“ (1723–1732)	125
13. Die Seminarjahre: Bildung... und Verbildung? (1723–1726)	125
14. Die Seminarjahre: Begegnungen für's Leben (1723–1726)	137
15. Missionen und Aufgaben (1724–1726)	147
16. Ich bin Priester (1727–1728)	159
17. Die „Abendkapellen“ (1728–1732)	167
18. Im Chinesenkolleg (1729–1732)	179
19. Auf Mission... jenseits von Eboli (1727–1730)	193
20. Mission... in Scala (1730)	204
21. Maria Celeste Crostarosa (1730–1731)	211
22. „Die Stadt Neapel Jesus Christus zum Opfer bringen“ (1731–1732)	231
3. Teil	
„GEHT VIELMEHR ZU DEN VERLORENEN SCHAFEN“ (1732–1762)	249
23. Das Gelübde des Gründers (Ende 1732)	249

24. „Auch wenn ich allein bleiben müßte“ (Januar–Mai 1733)	262
25. „Diese Steine von Scala“ (Juni–Dezember 1733)	279
26. „Diese Gegend ist ein Paradies geworden“ (1734–1735)	291
27. In Ciorani, das Mutterhaus (1736–1741)	309
28. „Unsere Methoden sind anders“	328
29. Im „Exil“ vor Neapels Toren (Mai 1741–August 1742)	338
30. Liguori oder Falcoia? (1742–1743)	354
31. Abendmahl und Pfingsten (1743–1745)	366
32. „Geboren zum Wohle aller durch sein Leben, sein Wirken und seine Feder“ (1744–1748)	381
33. „Mein Fegefeuer hier in Neapel“ (1747–1748)	396
34. Die Kongregation des Allerheiligsten Erlösers (1748–1750)	413
35. Der Diener Mariens (1750–1756)	429
36. „Ein großer Streit, in dem es das Für und Wider abzuwägen gilt“ (1752–1762)	448
37. Keine Minute zu verlieren (1754–1762)	468

4. Teil

„ICH BIN DER GUTE HIRTE“ (1762–1775)	491
38. „Gott vertreibt mich aus der Kongregation“ (März–April 1762) . .	491
39. „Wir haben einen Heiligen als Bischof“ (April–Juli 1762)	499
40. „Monsignore bringt sich um“ (1762–1763)	514
41. „Gott packt uns durch den Hunger“	530
42. Bischof für Sant' Agata dei Goti (1763–1767)	539
43. Bischof für die Weltkirche (1762–1774)	557
44. „Die Fehler unserer Mitbrüder ängstigen mich mehr als alle Verfolgungen (1766–1768)	573
45. „Man hat mir den Monte Taburno von den Schultern genommen“ (1768–1775)	590

5. Teil

WOHIN DU NICHT WILLST (1778–1787)	607
46. „Ich bin in Nocera und fühle mich im Paradies“ (1775–1778) . . .	607
47. Bis zum letzten Tropfen . . . seiner Tinte (1775–1785)	620
48. „Wille des Papstes, Gottes Wille!“ (1777–1781)	630
49. „Hier bin ich, mein Gott!“ (1781–1787)	645

Abbildungen	659
Anmerkungen	663
Bibliographie	695